

Zeitschrift: Bericht über die Tätigkeit des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz

Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz

Band: - (1952)

Rubrik: Das IKRK und seine Dienstabteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

E R S T E R T E I L

Der erste Teil dieses Berichtes behandelt die Zusammensetzung und Tätigkeit des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, sowie seine Aktion zugunsten der Verwandten und Kranken der Streitkräfte der Kriegsgefangenen, der Internierten und der durch die Folgen des zweiten Weltkrieges betroffenen Zivilpersonen (1).

I.- DAS IKRK UND SEINE DIENSTABTEILUNGEN

SATZUNG DES INTERNATIONALEN KOMITEES VOM ROTEN KREUZ

Im Laufe des Jahres nahm das IKRK die Umgestaltung seiner Satzung vor, um diese in vollständige Übereinstimmung mit der neuen anlässlich der XVIII. Internationalen Rotkreuzkonferenz in Toronto am 5. August 1952 angenommenen Satzung des Internationalen Roten Kreuzes zu bringen.

Der vom IKRK in seiner Vollsitzung am 25. September 1952 angenommene Wortlaut ist diesem Bericht beigelegt (2).

DAS INTERNATIONALE KOMITEE VOM ROTEN KREUZ

Am 27. Juni hatte das IKRK das Ableben von Edmond Boissier, Ehrenmitglied, ehem. Vizepräsident, zu beklagen, der der Sache des Roten Kreuzes während 25 Jahren in vorbildlicher Weise und hingebungsvoll diente (3).

(1) In diesem Bericht wird des Internationale Komitee vom Roten Kreuz abgekürzt als "IKRK" bezeichnet.

(2) S. Anhang I, Satzung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, S. 82.

(3) S. Revue internationale de la Croix-Rouge, Juli 1952, S. 593 und 594.

Das Komitee sicherte sich die Mitwirkung zweier neuer Mitglieder, Ernst Nobs und Dr. Marcel Junod.

Ernst Nobs, geboren im Jahre 1886 in Seedorf, war Nationalrat von 1919-1943, Präsident der Stadt Zürich und Präsident des Staatsrates, seit 1943 Bundesrat und im Jahre 1949 Bundespräsident. In den hohen Posten, die er im Sinne höchster Pflichterfüllung bekleidete, war er stets in besonderer Weise dem humanitären Ideal des Internationalen Roten Kreuzes zugetan, an dessen Tätigkeit er von nun an unmittelbar teilnehmen wird,

Dr. Marcel Junod ist im Jahre 1904 in Neuenburg geboren. Er leistete dem IKRK seine ersten Dienste anlässlich des äthiopischen Konfliktes. Seitdem hat er im Laufe der Kriege in Europa und im Fernen Osten an Ort und Stelle eine unermüdliche Hilfstätigkeit zugunsten der verwundeten und kranken Militärapersonen, der Kriegsgefangenen und der heimgesuchten Zivilbevölkerungen entfaltet (1).

Am 31. Dezember 1952 setzte sich das IKRK aus folgenden Mitgliedern zusammen :

Max Huber, Dr. jur., ehem. Vorsitzender des Ständigen Internationalen Gerichtshofes, Ehrenpräsident (1923) (2)

Paul Ruegger, Dr. jur., ehem. Schweizer Gesandter in Italien und Grossbritannien, Präsident (1948)

Jacques Chenevière, Dr. phil. h.c., Vizepräsident (1919)

Martin Bodmer, Dr. phil. h.c., Vizepräsident (1940)

Ernest Gloor, Dr. med., Vizepräsident (1945)

Leopold Boissier, Dr. jur., Professor an der Universität Genf, ehem. Generalsekretär der Interparlamentarischen Union, Vizepräsident (1946)

Lucie Odier, ehem. Leiterin des "Service des Infirmières visiteuses de la Section genevoise de la Croix-Rouge suisse", (1930)

(1) Seine Tätigkeit bildet den Gegenstand eines Buches, betitelt: "Le Troisième Combattant" Vorrede von Max Huber, Payot, Lausanne; die deutsche Übersetzung ist unter dem Titel: "Kämpfer beidseits der Front", Europa Verlag, Zürich-Wien, erschienen.

(2) Die in Klammern gesetzte Jahreszahl bezeichnet das jeweilige Datum der Ernennung als Komiteemitglied.

- Carl J. Burckhardt, Dr.phil., ehem. Schweizer Gesandter in
Frankreich, (1933)
- Edouard Chapuisat, Dr.phil. h.c., (1938)
- Alec Cramer, Dr.med., Oberst, (1938)
- René van Berchem, Dr.jur., Bankier, (1946)
- Paul Carry, Dr.jur., Professor an der Universität Genf, (1946)
- Edmond Grasset, Dr.med., Professor an der Universität Genf,
Direktor des Instituts für Hygiene daselbst, (1946)
- † Claude Du Pasquier, Dr.jur., Oberstdivisionäre, Professor an
den Universitäten von Genf und Neuenburg, (1947) (1)
- Henri Guisan, General, ehem. Oberbefehlshaber der Schweizer
Heeres, (1948)
- Alfredo Vannotti, Dr.med., Professor an der Universität Lau-
sanne, (1949)
- Rodolfo Olgiati, ehem. Direktor der Schweizerische, (1949)
- Marguerite van Berchem, ehem. Abteilungsleiterin der Zentral-
stelle für Kriegsgefangene, (1951)
- Frédéric Siordet, Rechtsanwalt, Rechtsberater des IKRK seit
1943, (1951)
- Ernst Nobs, Alt-Bundesrat und -Bundespräsident, (1952)
- Marcel Junod, Dr.med., ehem. Delegierter des IKRK, (1952).

(1) Zu unserm grossen Bedauern ist hier das am 22. Januar 1953
erfolgte Ableben des Obersten Claude Du Pasquier zu erwähnen.
Die Revue internationale de la Croix-Rouge (Nr. 410, S.147
und 148) brachte einen Artikel über die Laufbahn und die
hervorragenden Dienste des Verstorbenen.

PRÄSIDENTSCHAFTSRAT

Der Präsidenschaftsrat traf in der Zeit zwischen den Tagungen des IKRK alle dringlichen Entscheidungen.

Die Zusammensetzung des Rates war im Jahre 1952 die folgende :

Paul Ruegger, Präsident des IKRK, Vorsitzender, Jacques Chenevière, Martin Bodmer, Dr. Ernest Gloor, Dr. Leopold Boissier, Vizepräsidenten des IKRK, René van Berchem und Rodolfo Olgiati, Mitglieder.

ZENTRALDIREKTION

Im Laufe des Jahres besorgte die Direktion in ihrer dreifachen Gestalt ihre Geschäfte unter der Verantwortung der beiden Direktoren, R. Gallopin, Exekutivdirektor, und J. Pictet, Direktor für allgemeine Angelegenheiten. So übernahmen D. de Traz, stellv. Exekutivdirektor, und E. de Bondeli, Unterdirektor, die Leitung der Exekutiv- bzw. der Verwaltungsddivision unter der Verantwortung von R. Gallopin; C. Pilloud, dem das Komitee den Titel eines Unterdirektors verliehen hat, nahm Teil an der Leitung der Division für allgemeine Angelegenheiten unter der Verantwortung von J. Pictet.

GENERALSEKRETARIAT

Der Generalsekretär, J. Duchosal, sicherte, wie bisher, die Verbindung des IKRK mit den nationalen Rotkreuzgesellschaften (1), der Liga der Rotkreuzgesellschaften und den internationalen Organisationen. Er befasste sich ausserdem mit der Vorbereitung der XVIII. Internationalen Rotkreuzkonferenz.

(1) Der Ausdruck "Nationale Rotkreuzgesellschaften" umfasst stets die Gesellschaften vom Roten Halbmond sowie vom Roten Löwen mit der Roten Sonne.

PERSONAL

Der Personalbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahre beträchtlich vermindert.

Am 31. Dezember 1952 betrug er 301 Personen, davon 252 in Genf gegenüber 331 und 275 am Januar desselben Jahres (1).

Zu diesem Zeitpunkt belief sich die Zahl der freiwilligen Mitarbeiter - um 14 vermindert -- auf 47 Personen, davon 10 in Genf. Es darf hier auf die grosse Bedeutung ihrer Beihilfe für das IKRK hingewiesen werden, dem ihre hingebungsvolle Tätigkeit äusserst wertvoll war.

Infolge der ständigen Steigerung der Lebenskosten beschloss das IKRK, dem Personal vom 1. Oktober 1952 an eine Entschädigung von 5 v.H. der Grundgehälter zu gewähren.

Der zugunsten des Personals des IKRK geschaffene Sozialdienst war sehr tätig; er beschäftigte sich mit den Ansuchen aller jener Personen, deren Lage eine moralische oder materielle Unterstützung erforderte. Die Arbeit der Sozialfürsorgerin war beträchtlich.

KORRESPONDENZ

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1952 wurden beim IKRK am Sitz in Genf 208.629 Briefe und Karten eingetragen. Die Zahlen für die einlaufende und auslaufende Post sind folgende :

Eingang	102.339
Ausgang	106.290

208.629
=====

Die Korrespondenz der Delegationen ist in diesen Zahlen nicht inbegriffen. Ausserdem sind die näheren Angaben über die Post der Zentralstelle für Kriegsgefangene - nach Umfang und Verteilung auf die verschiedenen Dienststellen - in dem Bericht über die Tätigkeit der Zentralstelle gegeben (2)

(1) Bekanntlich betrug Ende März 1945 der gesamte Personalbestand 3.659 Personen, darunter 1.752 freiwillige Mitarbeiter.

(2) S. Kap. VI, S. 5

DELEGATIONEN

Dank dem Beistand seiner Delegierten konnte das IKRK seine Vertretungen in 32 Ländern aufrecht erhalten.

In Afrika, insbesondere in Aegypten (1), Libyen und Marokko, in der Südafrikanischen Union sowie in Britisch-Zentralafrika arbeiteten die Delegationen des IKRK Hand in Hand mit den örtlichen Behörden und Rotkreuz-Gesellschaften.

In Latein-Amerika unterhielten die acht Delegationen des IKRK die besten Arbeitsbeziehungen zu den Regierungen und den nationalen Rotkreuz-Gesellschaften. Sie befassten sich in dankenswerter Weise mit der Verbreitung und Ratifizierung der Genfer Abkommen und der Unterstützung von Flüchtlingen und Staatenlosen.

In Asien setzten die Delegierten des IKRK in Indochina und Korea unermüdlich ihre humanitäre Tätigkeit fort (2).

In Indonesien befasste sich der Delegierte des IKRK in Djakarta, in Verbindung mit der nationalen Rotkreuzgesellschaft, mit dem Los der Kriegsgefangenen der Süd-Molukken, der Insel Nusakambangan sowie der Flüchtlinge der Insel Ceram, und besichtigte die Gebiete des Zentrums von Java und der Gegend von Bandoeng. Ausserdem arbeiteten die Delegierten des IKRK in Ceylon, in Hongkong, Japan, in den malaiischen Staaten, den Philippinen und Thailand in enger Zusammenarbeit mit den Behörden und Rotkreuz-Gesellschaften dieser Länder.

Im Mittleren Osten (3) stattete ein Vertreter des IKRK den Regierungen und nationalen Rotkreuz-Gesellschaften im Irak, Iran, Jordanien und Syrien einen Besuch ab. Dieser Delegierte entfaltete verschiedene Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem palästinensischen Konflikt. So beschäftigte er sich mit dem Austausch von Familiennachrichten zwischen den arabischen Ländern und Israel, Nachforschungen nach Verschollenen, Besichtigungen gewisser Kategorien von Zivilinternierten; einige dieser Tätigkeiten wurden im Laufe des Jahres 1952 von dem ägyptisch-jordanischen Roten Halbmond übernommen. In allen diesen Ländern sowie im Libanon und in Israel unternahm er Schritte, um den Flüchtlingen und Staatenlosen juristischen Schutz und die Ausstellung von Reisescheinen zu sichern.

(1) S. Zweiter Teil II, Kap. II, Aegypten, S. 43

(2) Alle einschlägigen Angaben finden sich im Zweiten Teil, Kap. III, Indochina, S. 44 und Kap. IV, Korea, S. 46 dieses Berichtes.

(3) S. Dritter Teil, Kap. II, S. 66

In Europa (1) hatten die Delegation von Berlin und die beiden Wanderdelegierten des IKRK in der deutschen Bundesrepublik hauptsächlich folgende Aufgaben : Zusammenführung der Familien, Heimschaffung von Kindern, Hilfsaktionen zu Gunsten von Flüchtlingen und Kriegsinvaliden, ärztlicher Beistand (Bekämpfung der Tuberkulose) zu Gunsten der vom Kriege und dessen Folgen heimgesuchten Zivilbevölkerung; Besichtigung der Internierungsorte ehemaliger Mitglieder der Wehrmacht. In Oesterreich widmete sich der Delegierte des IKRK tatkräftig der Wiederzusammenführung der den ethnischen deutschen Minderheiten aus Zentral- und Osteuropa angehörigen Familien und Kinder; ausserdem unterstützte er verschiedene Kategorien der Zivilbevölkerung von Wien, Heimkehrer aus Jugoslawien, Kriegsblinde und Kinder. In Griechenland (2) verteilte die Delegation des IKRK im Rahmen einer allgemeinen Aktion zu Gunsten der Bevölkerung Unterstützungen in Gestalt von Lebensmitteln, Medikamenten und Kleidungsstücken. Sie setzte ihren Kampf gegen die Tuberkulose fort und lieferte Prothesen an Amputierte. Ausserdem fanden, wie in den Vorjahren, Besichtigungen von Lagern mit politischen Häftlingen statt. In Spanien griff der Delegierte des IKRK erfolgreich des Öfteren zu Gunsten von Flüchtlingen und Staatenlosen ein (3). In Frankreich, Grossbritannien und Italien hielten die Delegationen des IKRK ihre Verbindung mit den Regierungen aufrecht und arbeiteten in enger Gemeinschaft mit den nationalen Rotkreuz-Gesellschaften dieser 3 Länder.

In Ozeanien unterstützten die beiden Delegierten des IKRK, der eine in Australien und der andere in Neuseeland, die Flüchtlinge und Staatenlosen in Zusammenarbeit mit den betreffenden nationalen Gesellschaften.

Am 31. Dezember 1952 setzte sich die Liste der Vertreter des IKRK wie folgt zusammen :

AFRIKA

Algerien - Birkadem (Algier) : Roger Vust.

Britisch Zentralafrika (4) : G.C. Senn.

Marokko : - Casablanca : Camille Vautier.

Süd-Afrika - Pretoria : Henri-Philippe Junod.

-
- (1) S. Erster Teil, Kap.II, S. 21, Kap.III, S. 23, Kap.IV, SS. 25, 29 u.30,
- (2) S. Zweiter Teil, Kap. I, S. 41-42.
- (3) S. Erster Teil, Kap.IV., S. 25
- (4) Nyassaland, Nord- und Südrhodesien.

AMERIKA

Argentinien und Lateinamerika (mit Ausnahme nachstehender Staaten)

- Buenos Aires	: Jacques de Chambrier und Jean-Pierre Roulet.
<u>Bolivien</u> - La Paz	: Pablo Gacon.
<u>Brasilien</u> - Rio de Janeiro	: Eric Haegler.
<u>Columbien</u> - Bogota	: Adolph Pestalozzi.
<u>Mexiko</u> - Mexiko	: Alfred Behn.
<u>Peru</u> - Lima	: Max Reiser.
<u>Venezuela</u> - Caracas	: Robert Moll.

ASIEN

<u>Ceylon</u> -	: C.H. Tuetsch.
<u>Hong-Kong</u> - Hong-Kong	: Paul Blattmann.
<u>Indochina</u> - Saïgon	: André Durand.
<u>Indonesien</u> - Djakarta	: Jean Munier.
<u>Japan</u> - Tokio	: Harry Angst.
<u>Korea</u> -	: Dr. Otto Lehner; Nicolas Burckhardt und Georges Hoffmann.
<u>Libanon-Syrien</u> - Beirut	: Georges Burnier.
<u>Malaiischer Archipel</u> - Singapur	: Heinrich Pfrunder.
<u>Philippinen</u> - Manila	: Joseph Bessmer.
<u>Thailand</u> - Bangkok	: Werner Salzmann, Karl Laupper und E. Dickenmann.

EUROPA

<u>Deutschland</u> - Berlin und Bad Kreuznach	: François Ehrenhold und Denis Favre.
<u>Frankreich</u> - Paris	: William Michel und Dr. Jacques de Morsier.
<u>Griechenland</u> - Athen	: Adrien Lambert.
<u>Grossbritannien</u> - London	: Henry Wasmer.
<u>Italien</u> - Genua Neapel	: Léo Biaggi de Blasys, : Dr. Paul Burckhard.

Oesterreich - Wien : Guido Joubert.
Spanien - Madrid : Eric Arbenz.

OZEANIEN

Australien - Nedlands (W.A.) : Hans Schweizer.
Neuseeland - Auckland : Léon Bossard.

Von den 38 Vertretern des IKRK in der Welt üben 31 diese Tätigkeit ehrenamtlich aus.

FINANZIERUNG

Die finanzielle Lage des IKRK Ende Dezember 1952, seine Ausgaben und Einnahmen im Jahre 1952 sowie seine Voranschläge für 1953 sind Gegenstand nachstehender Tabellen :

- Tabelle I. Bilanz des IKRK abgeschlossen auf den 31. Dezember 1952.
- Tabelle II. Allgemeine Aufstellung der Ausgaben und Einnahmen im Jahre 1952.
- Tabelle III. Eingezahlte Beiträge der Regierungen und nationalen Rotkreuzgesellschaften an das IKRK im Jahre 1952.
- Tabelle IV. Rücklagen und Provisionen im Jahre 1952.
- Tabelle V. Zusammenfassung der Ausgaben- und Einnahmenvoranschläge für 1952.

Eine offizielle genehmigte Treuhandsgesellschaft (1) nahm die Prüfung der Jahresrechnungen des IKRK vor, wie dies aus der Bestätigung am Ende der Tabelle I hervorgeht.

1) Société fiduciaire romande OFOR S.A. in Genf.

Die finanzielle Lage Ende Dezember 1952.

A) Allgemeine Fonds des IKRK (Rücklagen und Provisionen).

Aus der Tabelle II ergibt sich, dass die Einnahmen des IKRK im Jahre 1952 nur eine teilweise Deckung der laufenden Ausgaben dieses Rechnungsjahres gestatteten. Infolgedessen fügt sich der Fehlbetrag von 1952 dem von 1951 an, der aufs neue übertragen wurde. Der Gesamtbetrag von Fr. 5.708.345,85 musste Ende 1952 durch entsprechende Entnahmen aus den allgemeinen Fonds des IKRK kompensiert werden.

Das IKRK wünscht, dass die nationalen Rotkreuzgesellschaften und die Regierungen der Empfehlung 8 der XVII. Internationalen Rotkreuzkonferenz (Stockholm 1948) und der Empfehlung 11 (Schlussakte) der Diplomatischen Konferenz (Genf 1949) Folge geben mögen, sodass durch ihre jährlichen Beiträge das Problem der regelmässigen Finanzierung des IKRK gelöst werde.

B) Fonds für Hilfsaktionen.

Das Saldo der allgemeinen Aufstellung der Hilfsaktionen Ende Dezember 1952 beträgt Fr. 1.158.082,45 (Tabelle I, unter "Verbindlichkeiten") welchem Betrag das Erträgnis der Sammlung des IKRK in der Schweiz von 1952 beigefügt wird, das sich im Januar 1953 auf Fr. 872.44,19 belief. Das IKRK hat dieses Ergebnis mit grosser Genugtuung zur Kenntnis genommen. Ständig aufgefordert, in den verschiedenen Ländern der Erde bejammernswertes Elend zu lindern, möchte es an dieser Stelle allen Spendern seinen Dank für ihre Freigebigkeit und für das Vertrauen ausdrücken, das sie nach wie vor seinem Werke gegenüber bezeugen.

A K T I V E N

Bilanz per 31. Dezember 1952 (1)

VERFÜGBARE UND REALISIERBARE MITTEL	Fr.	Fr.
Kassa	25.547,61	
Guthaben auf Postcheck-Konto	41.496,13	
Guthaben bei Schweizerbanken	1.492.984,31	
Guthaben in ausländischen Währungen	17.519,18	
Staatspapiere und andere bei der Schweiz. Nationalbank deponierte Werte	11.534.224,35	13.111.771,58
 GEBUNDENE MITTEL		
Vorschüsse an Delegationen und Delegierte des IKRK im Ausland	336.225,30	
Nationale Rotkreuz-Gesellschaften, Regierungen und offizielle Organisationen	777.404,29	
Diverse Debitoren, Vorschüsse und rückver- gütbare Spesen	211.888,37	
Transitorische Aktiven (vorausbezahlte Spesen).	157.194,93	
Vorrat an pharmazeutischen Spezialitäten zu Unterstützungszwecken	47.894,33	1.530.607,22
 RESERVE-VORRÄTE		242.538,50
 SONSTIGE AKTIVEN (pro memoria)		
Kapitalbeteiligung an der "Stiftung für die Durchführung von Transporten im In- teresse des Roten Kreuzes"	1,—	
Material und Mobilier	1,—	2,—
 EVIDENZ-KONTO		
Vorschuss an den Fürsorgefonds des Per- sonals des IKRK.		1.256.766,24
Total		16.141.685,54
 Kautions-Schuldner		400.000,—

(1) Alle Rechnungen und Bilanzen wurden von der Westschweiz. Treuhandgesellschaft OFOR S.A. in Genf geprüft, deren Bericht in der Revue internationale de la Croix-Rouge, April 1953, S. 338-341 veröffentlicht worden ist.

Tabelle I

P A S S I V E N

VERPFLICHTUNGEN	Fr.	Fr.
Generalfonds der Hilfsaktionen	1.158.082,45	
Sammlung in der Schweiz (provisorischer Betrag)	846.610,39	
Delegationen und Delegierte des IKRK im Ausland	18.117,35	
Nationale Rotkreuz-Gesellschaften, Regierungen und offizielle Organisationen	173.271,79	
Diverse Kreditoren und transitorische Passiven	640.242,29	
Darlehen der Schweiz. Eidgenossenschaft. . .	3.000.000,--	
		5.836.324,27
RESERVEN UND RÜCKSTELLUNGEN		
Reserve für Sonderaktion im Falle eines Konfliktes.	5.000.000,--	
Garantiefonds.	3.000.000,--	
Reserve für allgemeine Risiken	806.056,53	
Rückstellung für Amortisation der Reserve-Vorräte	242.538,03	
		9.048.595,03
EVIDENZ-KONTO		
Mürsorgefonds des Personals des IKRK (der Reserve für allgemeine Risiken rück-zuvergüten)		1.256.766,24
		16.141.685,54
Garantie zu Gunsten der "Stiftung für die Durchführung von Transporten im Interesse des Roten Kreuzes"		400.000,--

Anhand der uns zur Verfügung gestellten Bücher und Belege haben wir die Richtigkeit der Ziffern der oben wiedergegebenen Bilanz per 31. Dezember 1952 festgestellt; sie gibt ein klares Bild über die finanzielle Lage des IKRK. Wir haben uns vom Vorhandensein der ausgewiesenen Aktiven überzeugt.

S O L L

Allgemeine Rechnung der Ausgaben und
Einnahmen per 31. Dezember 1952

	Rechnungs- jahr 1952	Frühere Rech- nungsjahre	Zusammen
	Fr.	Fr.	Fr.
ALLGEMEINE AUSGABEN DES SITZES IN GENEVE			
Gehälter und Löhne	2.086.647,50	375,—	2.087.022,50
Soziale Lasten und Versicherungen.	527.091,22	324,50	527.415,72
Porti, Telegramme und Telephon	77.303,46	269,05	77.572,51
Einrichtungen und Material	160.854,35	6.065,38	166.919,73
Kraftwagen-Park.	48.576,53	—	48.576,53
Empfangs- und Reisespesen in der Schweiz	42.251,20	5.089,50	47.340,70
Andere Ausgaben (Entschädigungen für diverse Arbeiten, Beratungen, Re- visions-Spesen, Versicherungen, usw.)	89.520,90	379,75	89.900,65
BESONDERE AUSLAGEN			
Publikationen, Nachrichtendienst.	197.113,44	1.666,50	198.779,94
Entschädigungen für Spesen der Mit- glieder des Präsidenschafts- Rates	54.561,—	—	54.561,—
Rotkreuz-Konferenzen und -Sitzungen	28.332,10	105,—	28.437,10
Genfer-Missionen und Aufenthalts- spesen auswärtiger Delegierter.	92.137,74	—	92.137,74
MISSIONEN IM AUSLAND			
Gehälter und Versicherungen der Delegierten	236.659,45	—	236.659,45
Unterhalt und Reisekosten.	202.011,08	—	202.011,08
Allgemeine Unkosten.	271.801,26	—	271.801,26
Gesamtauslagen	4.114.861,23	14.274,68	4.129.135,91
Übertrag auf Konto "Reserve für all- gemeine Risiken" des die früheren Jahre betreffenden, im Jahre 1952 erzielten Einnahmenüberschusses	---	356.568,84	356.568,84
Vortrag des Defizits vom Jahre 1951 (getilgt per Ende 1952)	---	3.129.097,31	3.129.097,31
Total	4.114.861,23	3.499.940,83	7.614.802,06

Tabelle II

H A B E N

	Rechnungs- jahr 1952	Frühere Rech- nungsjahre	Zusammen
	Fr.	Fr.	Fr.
BEITRÄGE UND SPENDEN ZUR FINAN- ZIERUNG DER ALLGEMEINEN TÄTIGKEIT DES IKRK			
Beiträge der nationalen Rot- kreuzgesellschaften	297.990,50	21.700,12	319.690,62
Beiträge der Regierungen	966.404,52	235.882,45	1.202.286,97
Diverse Spenden.	68.381,56	757,70	69.139,26
EINKOMMEN AUS KAPITALANLAGEN			
Ertrag aus Staatspapieren und Bankzinsen.	66.915,55	19.787,80	86.703,35
Ertrag aus der Stiftung zu Gunsten des IKRK.	27.903,05	---	27.903,05
RÜCKVERGÜTUNGEN UND DIVERSE EINNAHMEN			
Rückvergütungen.	53.973,42	75.810,--	129.783,42
Andere Einnahmen	54.044,09	16.905,45	70.949,54
Gesamteinnahmen	1.535.612,69	370.843,52	1.906.456,21
ENTNAHMEN AUS DEM GARANTIEFONDS UND DER RESERVE FÜR ALLGEMEINE RISIKEN ZUR :			
Tilgung des Defizits vom Jahre 1951.		3.129.097,31	5.708.345,85
Tilgung des Defizits vom Jahre 1952.	2.579.248,54)	
Total	4.114.861,23	3.499.940,83	7.614.802,06

Anmerkung :

Der Ertrag der Sammlung 1952 des IKRK in der Schweiz, abgeschlossen im Januar 1953, wurde alsdann dem Generalfonds der Hilfsaktionen gutgeschrieben. Siehe Tabelle I (Bilanz, unter "Verpflichtungen") den provisorischen, und Seite 10 den endgültigen Betrag dieser Sammlung.

Tabelle III

Beiträge der Regierungen und der nationalen Rotkreuzgesellschaften im Jahre 1952 zur Finanzierung der allgemeinen Tätigkeit des IKRK.

Länder	f ü r 1 9 5 2		Für frühere Rechnungsjahre	
	Regierungen	Rotkreuz- gesellsch.	Regierungen	Rotkreuz- gesellsch.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Äthiopien		1.080.--		
Albanien.		360.--		720.--
Australien.	9.714,87	25.680.--		
Belgien		2.500.--		
Birma				1.920.--
Brasilien	3.307,70			
Ceylon.	3.055.--			
Chile		2.260.--		
Columbien	15.000.--	2.000.--		
Costa Rica.		480.--		
Dänemark.	10.000.--	2.000.--		
Dominikanische Republik		600.--		
Ecuador	1.085.--	600.--		750.--
Filippinen.		3.840.--		
Finnland.	8.000.--	5.000.--	10.000.--	
Frankreich.			66.000.--	
Griechenland.		2.280.--	10.000.--	
Grossbritannien		24.460.--	48.920.--	
Nordrhodesien. . . .	2.129,75			
Südrhodesien	3.046,25			
Guatemala		600.--		
Haiti		480.--		480.--
Indien.		1.351,25	45.642,45	
Indonesien.	15.000.--		15.000.--	
Irak.		2.160.--		
Iran.		460,30		
Irland.		1.560.--		
Island.		500.--		
Japan				11.800.--
Jordanien		120.--		
Jugoslawien	7.000.--		14.000.--	
Übertrag	77.338,57	80.371,55	209.562,45	15.670.--

Tabelle III (folge)

	f ü r 1 9 5 2		Für frühere Rechnungsjahre	
	Regierungen	Rotkreuz- gesellsch.	Regierungen	Rotkreuz- gesellsch.
Übertrag :	77.338,57	80.371,55	209.562,45	15.670.--
Kanada	110.375.--	32.737,50		
Libanon.	2.991,60	840.--		
Liechtenstein.	2.500.--			
Luxemburg.	1.000.--	600.--	1.000.--	
Mexico	25.000.--			
Neu-Seeland.		6.024,60		
Niederlande.		20.000.--		
Niederlande (besonderer Beitrag).	115.000.--	11.000.--		
Norwegen	10.000.--	3.000.--		
Osterreich	8.450.--			
Paraguay		480.--		
Peru				2.150.--
Portugal	10.000.--			
Salvador		132.--		
Saudisch-Arabien	8.600.--		25.320.--	
Schweden				
Schweiz.	500.000.--			
Spanien.				2.500.--
Südafrika.	48.760.--	14.526.--		
Syrien		1.560.--		
Thailand		1.355,85		1.380,12
Türkei	46.389,35	11.888.--		
Venezuela.		4.350.--		
Vereinigte Staaten von Amerika		109.125.--		
	966.404,52	297.990,50	235.882,45	21.700,12

N.B. - In dieser Tabelle sind die nach dem 31. Dezember eingetroffenen Jahresbeiträge nicht aufgeführt. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass bei Erscheinen dieses Berichtes die Regierungen nachstehender Länder :

Belgien - Birma - Frankreich - Griechenland - Indien -
Iran - Jordanien - Neuseeland - Nyassaland - Pakistan

ihren Beitrag für das Rechnungsjahr 1952 einbezahlt oder angekündigt haben.

In einem späteren Bericht wird dies berücksichtigt werden.

ZUSAMMENFASSUNG DES AUSGABEN- UND
EINNAHMENVORANSCHLAGES 1953 DES IKRK

	Voranschlag der Ausgaben für 1953	zum Vergleich tatsächliche Aus- gaben des Jahres 1952
	Fr.	Fr.
<u>Allgemeine Ausgaben des Sitzes in Genf</u>		
Gehälter und Löhne	1,861,300.--	(2,086,647,50)
Soziale Lasten und Versicherungen.	559,700.--	(527,091,22)
Porti, Telegramme und Telephon	81,000.--	(77,303,46)
Einrichtungen und Material	145,100.--	(160,854,35)
Kraftwagen-Park.	54,600.--	(48,576,53)
Empfangs- und Reisespesen in der Schweiz .	32,800.--	(42,251,20)
Andere Ausgaben.	61,800.--	(89,520,90)
 <u>Besondere Auslagen</u>		
Publikationen, Nachrichtendienst	206,300.--	(197,113,44)
Entschädigungen für Spesen der Mitglieder des Präsidenschafts-Rates	54,600.--	(54,561.--)
Rotkreuz--Konferenzen und --Sitzungen . . .	28,000.--	(28,332,10)
Genfer-Missionen und Aufenthaltsspesen auswärtiger Delegierter.	170,000.--	(92,137,74)
 <u>Missionen im Auslande</u>		
Gehälter und Versicherungen der Delegierten.	137,900.--	(236,659,45)
	3,393,100.--	

N.B. Der Geldbedarf des IKRK für 1953 wurde aufs sorgsamste geprüft. Es ist klar, dass, wenn Ereignisse im Laufe des Jahres das IKRK zu neuen Aktionen veranlassen, dieses sich genötigt sehen würde, seinen in grösstmöglichem Masse eingeschränkten Voranschlag abzuändern.

Tabelle IV

FÜR DIE FINANZIERUNG DER ALLGEMEINEN TÄTIGKEIT
DES IKRK BESTIMMTE BEITRÄGE UND SPENDEN

	Voranschlag der Einnahmen für 1953
	Fr.
Beiträge der nationalen Rotkreuzgesellschaften	287.000.-- *
Beiträge der Regierungen	1.062.000.-- **
Diverse Spenden.	320.000.--
<u>Einkommen aus Kapitalanlagen</u>	
Einkommen aus Staatspapieren und Bankzinsen.	61.000.--
Einkommen aus der Stiftung zu Gunsten des IKRK	28.000.--
<u>Rückvergütung und diverse Einnahmen</u>	
Rückvergütungen.	28.000.--
Andere Einnahmen	70.000.--
Zusammen	1.856.000.--
Das Defizit 1953 würde sich somit belaufen auf	1.537.100.--
	3.393.100.--

* Voranschlag, der auf dem Betrag der im Jahre 1952 von nationalen Rotkreuz-Gesellschaften gezahlten Beiträge beruht, abzüglich eines besonderen Beitrages von Fr. 11.000.--.

** Voranschlag, der auf dem Betrag der von Regierungen für 1952 gezahlten oder versprochenen Beiträge beruht.

Tabelle V

UMSATZ DER RESERVEN UND RÜCKSTELLUNGEN
IM JAHRE 1952

	Soll	Haben	Saldi
	Fr.	Fr.	Fr.
<u>Reserve für allgemeine Risiken</u>			
Saldo per 1. Januar 1952		2.884.889,06	
Zahlungen der deutschen Bundesregierung als Teil-Rückzahlung der dem IKRK im Rahmen seiner Tätigkeit zu Gunsten deutscher Staatsangehöriger entstandenen Auslagen.		1.270.098,80	
Uebertrag des die früheren Rechnungsjahre betreffenden, im Jahre 1952 erzielten Einnahmenüberschusses.		356.568,84	
Diverse Vergütungen.		2.845,68	
Uebertrag vom Garantiefonds.		2.000.000.—	
<u>Entnahme zur :</u>			
Tilgung des Defizits des Jahres 1951.	3.129.097,31		
Tilgung des Defizits des Jahres 1952	2.579.248,54		
	5.708.345,85	6.514.402,38	806.056,53
<u>Garantiefonds</u> (nach Uebertrag von Fr. 2.000.000.— an die Reserve für allgemeine Risiken)			3.000.000.—
<u>Reserve für Sonderaktion im Falle eines Konfliktes</u>			5.000.000.—
<u>Rückstellung für Amortisation der Reservevorräte</u> (Wert der 1951 und 1952 angeschafften Reservevorräte)			242.538,50
<u>Gesamtbetrag (Siehe Tabelle I)</u>			9.048.595,03